



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Hamburg-Mitte  
Bezirksversammlung

<b>Antrag öffentlich</b> SPD-Fraktion GRÜNE-Fraktion	<b>Drucksachen-Nr.: 21-3529</b> Datum: 12.09.2017
--	--

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung Hamburg-Mitte	14.09.2017

## Erholung im Grünen in Hamburgs Osten

### Sachverhalt:

In Borgfelde, Hamm, Rothenburgsort, Veddel, Horn und Billstedt leben knapp 165.000 Menschen innenstadtnah mit einer guten sozialen wie verkehrlichen Infrastruktur. Neben wenigen Stadtvillen prägen vor allem drei- bis siebenstöckige Wohnhäuser mit unterschiedlichsten Anwohnerinnen und Anwohnern unsere Stadtteile in Hamburgs Osten. Neben den alteingesessenen Bürgerinnen und Bürgern unterschiedlicher Herkunft in diesem Regionalbereich finden auch immer mehr Menschen von Außerhalb ihren Weg dorthin: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Studierende, Auszubildende, junge Familien. Für das Gelingen eines guten nachbarschaftlichen Zusammenlebens ist die sozialräumliche Gestaltung unserer Quartiere vor Ort unerlässlich.

Ganz besonders liegen den Menschen ihre öffentlichen Grünanlagen sowie das Straßengrün am Herzen: diese Anlagen sind bestimmend für die besondere Aufenthalts- und Lebensqualität inmitten der Stadt. Vor allem in den letzten Jahren wurde viel für die grünen Erholungsflächen im Regionalbereich getan, seien es die umfassende Sanierung des Hammer Parks, Projekte zur Ideensammlung wie „Spot on Hamm Horn“, Ausbesserung von Wegen, zusätzliche Angebote in den Parks, der Erhalt von Kleingärten und vieles mehr. Zurzeit können Bürgerinnen und Bürger entlang der Horner Geest im Rahmen des Bundesprojektes „Landschaftsachse Horner Geest“ die Umsetzung ihrer eigens entwickelten Projekte verfolgen. Vom Hauptbahnhof bis zum Öjendorfer Park entsteht ein zusammenhängendes grünes Band mit Aufenthaltsqualität. Auch die Zentralisierung der Zuständigkeit für die Reinigung im öffentlichen Raum, also auch der Parks und Grünflächen, führt zu einer höheren Lebensqualität. In Borgfelde, Hamm, Rothenburgsort, Veddel und Billstedt leben die Menschen gern.

Wegen der vielen Neubauprojekte im Rahmen der Stadtteilentwicklung des Hamburger Senats „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ und der damit verbundenen steigenden Zahl von Anwohnerinnen und Anwohnern ist es unerlässlich, dass die Pflege und Instandsetzung bestehender Parkflächen für den Bezirk Hamburg-Mitte Priorität haben muss. Zudem sollen die durch Nachverdichtung verlorenen Grünflächen in der Regel vor Ort ausgeglichen werden. Die Grünflächen bieten den Menschen Erholung in der Nachbarschaft sowie Möglichkeiten, sich zu begegnen. Wir wollen daher unsere Parks so gestalten, dass sie unterschiedliche Angebote für die verschiedenen Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner bereithalten. Darunter verstehen wir nicht nur Spielplätze, Schachfelder, Bouleplätze oder Ruhezonen, sondern, dass auch die Bedeutung naturbelassener Parks wie des Elbparks Entenwerder oder des Öjendorfer Parks für die Anwohnerinnen und Anwohner gesehen wird.

## Petition/Beschluss:

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:

Das Bezirksamt wird gebeten,

1. im Elbpark Entenwerder die Wege mittels einer neuen Deckschicht zu sanieren sowie das übermäßige Grünwachstum vor allem am Rand des Parks zurückzuschneiden. Das Bezirksamt wird ferner gebeten, die Planungen der Fußgänger- und Fahrradbrücke zwischen der östlichen Hafen City und Rothenburgsort Richtung Elbpark Entenwerder voranzutreiben sowie, in Anlehnung an Drs. 21-2042, vor Ort eine Abstellanlage an geeigneter Stelle für bis zu 200 Fahrräder zu errichten. Außerdem mögen bestehende Sitzelemente, die beschädigt sind, ausgebessert oder ausgetauscht werden.
2. in der Nähe des P.E.M. Centers in der Reginenstraße 18, wie in Drs. 21-2043 bereits beschrieben, Fahrradstellplätze zu errichten.
3. im Carl-Stamm-Park, wie in Drs. 21-3079 bereits beschrieben, den Spielplatz in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen. Darüber hinaus wird das Bezirksamt darum gebeten, mittels Rückschnitt die Verschattung der Grünflächen zu minimieren und die Einsehbarkeit des Parks von der Straße aus zu verbessern.
4. Das Begleitgrün am Bolzplatz Stresowstraße hinter dem Hochbunker zurückzuschneiden sowie die Erneuerung des Bodenbelags des Bolzplatzes zu prüfen.
5. im Horner Moor den Grünbestand auszubessern und den vorhandenen Spielplatz durch neue Elemente zu ergänzen. Zudem möge sich das Bezirksamt im Rahmen der „Landschaftsachse Horner Geest“ für die Ausbesserung der vorhandenen Wege einsetzen sowie bei der Planung von Wegebeziehungen eine angemessene Ausgestaltung für den Radverkehr berücksichtigen.
6. im Horner Park die Wege mittels neuer Deckschicht zu sanieren, beschädigte Sitzelemente auszubessern bzw. auszutauschen sowie an notwendigen Stellen Rückschnitte vorzunehmen. Darüber hinaus möge das Bezirksamt das Einrichten einer Kohle-Grillstation prüfen und zusätzlich den Bedarf an neuen Müllbehältern benennen.
7. den Grünstreifen Lisa-Niebank-Weg als wichtige Fuß- und Radverbindung zwischen den U-Bahn-Haltestellen Horner Rennbahn und Legienstraße ganzheitlich mit einer Beleuchtung auszustatten, sowie einzelne vorhandene Laternen zu erneuern und unbeleuchtete Wegpunkte heller zu gestalten. Vor dem Hintergrund der Umbaumaßnahmen durch die Verlängerung der U4 auf die Horner Geest, sollte vorerst der Abschnitt östlich Sandkamp betrachtet und gestaltet werden.
8. im Grünzug Droopweg eine neue Deckschicht für die Wege aufzutragen sowie den Wildwuchs von Sträuchern vor allem an den Rändern des Parks zurückzuschneiden. Hinsichtlich der Planungen auf Grundlage der Drs. 21-1372 möge eine angemessene Überquerungsmöglichkeit, d.h. durch Nasen oder Sprunginseln, für den Wichernsweg berücksichtigt werden. Wo die Wegebeziehungen der einzelnen Grünabschnitte durch Straßen getrennt sind, soll sichergestellt werden, dass dort keine Autos parken können.
9. im nordöstlichen Bereich (in Richtung der Straße „zum Fahrenkamp“) des Hammer Parks die zerstörten Gehwegplatten sowie beschädigten Bauelemente zu sanieren sowie beschädigte Sitzgelegenheiten auszubessern bzw. auszutauschen. Zudem möge das in der unmittelbaren Umgebung befindliche Graffiti auf dem Mauerabschnitt entfernt werden. Außerdem sollen weitere Müllbehälter für Grillgut installiert sowie das Einrichten von zwei Grillstationen geprüft werden, die entweder mit Kohle oder elektronisch zu betreiben sind.
10. die Wiedererrichtung eines befestigten Stegs an der Ecke Hochwasserbassin Nordkanal zu prüfen. An gleicher Stelle mögen zwei Abfallkörbe aufgestellt werden.
11. im Immanuelpark auf der Veddel die Abgrenzungsmauer zur angrenzenden Kirche instandzusetzen.
12. im Waldpark Steinfuhrt, Park am Schleemer Bach, Park Kaltenbergen sowie im Öjendorfer Park größere Abfallkörbe anzubringen sowie nötige Rückschnitte des Grüns vorzunehmen.
13. die Wiederherstellung einer Brücke am Wanderweg zwischen Steinfuhrt Diek und Sonnenland zu prüfen und das durchgerostete Sicherheitsgitter am Steinfuhrt Diek auszubessern oder auszutauschen.
14. im Öjendorfer Park Calsthenics Geräte, wie die bereits im Hammer Park Stadion installiert wurden, an geeigneter Stelle aufzustellen.
15. nach Möglichkeit ökologisch werthaltige Nachpflanzungen von Bäumen und Gewächsen in den Grünanlagen der jeweiligen Stadtteile vorzunehmen, die durch Neu- sowie Ersatzbauten von Gebäuden entfallen. Ein ortsnaher Ausgleich hat für den Bezirk Hamburg-Mitte Priorität.
16. dem Ausschuss für Verkehr und Umwelt ist laufend über die Umsetzung sowie Prüfungsergebnisse der Maßnahmen in den Grünflächen Bericht zu erstatten.